

MANFRED GROTHMANN (* 6.1.1941, †19.2.1999)

Von SIEGMAR MÜLLER, Rostock

Während der Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung am 19. Februar 1999 auf dem Neuen Friedhof in Warnemünde nahmen Verwandte, Bekannte, Freunde, ehemalige Kollegen und auch zahlreiche Mitglieder der Fachgruppe Ornithologie Rostock (insgesamt waren über 50 Personen anwesend) Abschied von MANFRED GROTHMANN, der am 23. Januar 1999 zu Beginn einer Naturschutzveranstaltung in der Aula der Universität Rostock plötzlich und unerwartet verstorben war.

Er wurde am 6. Januar 1941 in Warnemünde geboren und wuchs zusammen mit zwei Schwestern und drei Brüdern auf. Nach dem achtjährigen Besuch der Grundschule erlernte er bei der Deutschen Reichsbahn den Beruf eines Eisenbahners und war später über viele Jahre als Fahrdienstleiter in seinem Geburtsort tätig, bis er im Januar 1997 in den Vorruhestand ging.

Sein Interesse wurde schon früh für die heimische Natur und besonders für die Vogelwelt geweckt. In seiner Freizeit beschäftigte sich MANFRED GROTHMANN hauptsächlich mit der Ornithologie. Im Laufe der Jahre eignete er sich autodidaktisch umfangreiche Kenntnisse der Vogelbestimmung und auch der Vogelstimmen an. Dafür stand ihm anfangs nur wenig Bestimmungsliteratur zur Verfügung.



Abb.: M. GROTHMANN beim Beringen auf der Insel Langenwerder. Foto: H. DUTY

Ab 1960 nahm er an den Veranstaltungen der früheren Fachgruppe Ornithologie und Vogelschutz Warnemünde teil, und einige Jahre später schloss er sich der Fachgruppe Ornithologie Rostock an.

Erstmals lernte ich MANFRED GROTHMANN am 13. Februar 1961 persönlich kennen. Wir begegneten uns zufällig an der Küste westlich von Warnemünde und beobachteten dort ausgiebig einen Tordalk *Alca torda*. In der Folgezeit trafen wir uns oft und unternahmen regelmäßig gemeinsame Exkursionen in die Umgebung von Rostock, aber auch zur Insel Poel und zum Fischland. Weiterhin beschäftigten wir uns mit dem praktischen

Vogelschutz, so z.B. mit der Kontrolle und Säuberung von zahlreichen Nistkästen und Betreuung einer Wintervogelfütterung im Naturschutzgebiet Stoltera. Als Beringer der Vogelwarten Helgoland und Hiddensee von 1962 bis 1967 wurde ich tatkräftig von MANFRED GROTHMANN als Helfer unterstützt. Während seiner Armeedienstzeit von April 1962 bis September 1963 an der Grenze zu Westberlin konnte er nebenbei auch die dortige Vogelwelt beobachten. Ein Höhepunkt war die Beobachtung eines Bienenfressers. Er beteiligte sich seit 1963 regelmäßig an den Mittwinterzählungen der Wasservögel, an der Kartierung der Brutvögel in Mecklenburg von 1978 bis 1982, an der Erfassung der Wintervogelverluste von Wasservögeln, an den Zählungen der Wasser- und Watvögel im früheren Naturschutzgebiet Bock von 1974 bis 1998 (zusammen mit GERT GRAUMANN, DIETER JÄKEL, HANS-HEINRICH ZÖLICK, dem Verfasser und anderen Ornithologen), an der Punkt-Stop-Zählung und an weiteren Erfassungsprogrammen. Besonders hervorheben möchte ich noch seine verdienstvolle Mitarbeit bei der Erfassung des Brutvorkommens des Karmingimpels und bei der Registrierung des Wintervorkommens der Mönchsgrasmücke im Küstengebiet von Warnemünde. Für die Gefiederkunde leistete MANFRED GROTHMANN einen wesentlichen Beitrag. Er hat jahrelang Rupfungen und Federn von Totfunden vieler Vogelarten gesammelt und diese für die Studien von Dr. habil. WOLF-DIETER BUSCHING (Köthen) zur Verfügung gestellt. MANFRED GROTHMANN, der sehr viel beobachtete und auch notierte, hat leider nur wenig publiziert (siehe Literaturverzeichnis). Er stellte jedoch uneigennützig seine Beobachtungen für die Avifauna Mecklenburgs, für die Jahresberichte und andere Veröffentlichungen zur Verfügung. Als begeisterter Feldornithologe sah und meldete er viele seltene Vogelarten an die Seltenheitenkommission. Als Beispiele seien hier nur der Erstrnachweis des Buschspötters *Hippolais caligata* und Zweitnachweise des Großen Schlammläufers *Limnodromus scolopaceus* und des Goldhähnchen-Laubsängers *Phylloscopus proregulus* erwähnt. Von 1969 bis 1999 war MANFRED GROTHMANN ehrenamtlicher Beringer der Vogelwarte Hiddensee und hat in fast 30 Jahren 40.916 Vögel in 148 Arten gefangen und beringt. Darunter waren z. B. 16.782 Alpenstrandläufer *Calidris alpina*, 2.253 Fitis-Laubsänger *Phylloscopus trochilus*, 937 Mönchsgrasmücken *Sylvia atricapilla*, 853 Gartengrasmücken *S. borin*, 706 Knutts *Calidris canutus*, 666 Pfuhlschnepfen *Limosa lapponica*, 578 Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*, 568 Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*, aber auch Seltenheiten wie ein Großer Schlammläufer *Limnodromus scolopaceus*, zwei Spornpieper *Anthus novaeseelandiae*, vier Gelbbrauen-Laubsänger *Phylloscopus inornatus* und eine Zwergammer *Emberiza pusilla*.

Seine Hauptbeobachtungs- und -beringungsgebiete waren das Küstengebiet westlich von Warnemünde und das Naturschutzgebiet Insel Langenwerder. Im letzteren war er seit 1974 jährlich während seines Urlaubs bis zu vier Wochen als Vogelwart, Beobachter und Beringer tätig.

MANFRED GROTHMANN behielt seine sehr guten Artenkenntnisse und Fertigkeiten beim Fang und der Beringung nicht für sich allein, sondern gab diese an jüngere Ornithologen weiter.

Zusammen mit anderen Ornithologen unternahm er in den letzten Jahren mehrere Auslandsreisen nach Norwegen, Südafrika, Nepal und in die Vereinigten Arabischen Emirate, um neue Vogelarten kennenzulernen.

Er war Mitglied der Fachgruppe Ornithologie Rostock im Naturschutzbund Deutschland (NABU), des Vereins Langenwerder zum Schutze der Wat- und Wasservögel,

des Vereins Jordsand zum Schutze der Vogelwelt und der Natur e.V. und der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Mecklenburg-Vorpommern (OAMV).

Durch seinen plötzlichen Tod ist eine große Lücke in unseren Reihen entstanden, die nur schwer zu schließen sein wird. Alle Ornithologen, die ihn kannten, werden MANFRED GROTHMANN ein ehrendes Andenken bewahren.

GROTHMANN, M. (1975): Beobachtung eines Goldhähnchenlaubsängers bei Warnemünde. Falke 22: 428.

GROTHMANN, M. (1978): Zum Nahrungserwerb des Raubwürgers. Falke 25: 427.

GRAUMANN, G., M. GROTHMANN & S. HÜLLER (1975): Limikolenzählungen im September und Oktober 1973 am Warnemünder Strand. Ornithol. Rundbr. Mecklenbg.-Vorpomm. 16: 36-44.

KREUZBERG, M., F. GOSSELCK, M. GROTHMANN, V. KELL, T. SCHAARSCHMIDT & H. SORDYL (1998): Ökologische Nachuntersuchung zur Küstenschutzmaßnahme „Dünenerweiterung Warnemünde“ - Erste Aufnahme 1997 - Naturschutzarb. Mecklenbg.-Vorpomm. 41 (1/2): 14-22 (Teil Vögel auf Seite 20 von M. GROTHMANN).

Anschrift des Verfassers: SIEGMAR MÜLLER, Schleswiger Straße 11, D-18109 Rostock